

Grundlagen

# Einrichtung nach Maß

Bei der Einrichtung der Praxisräume sollte so einiges beachtet werden: Schließlich kommt es nicht nur darauf an, dass alles untergebracht wird, sondern das Wie ist entscheidend. Und letztendlich sollte der finanzielle Rahmen auch nicht gesprengt werden.

Peter Freuding, Marc Brandner/Stetten (Allgäu)

■ **Im Prinzip** ist es ganz einfach: alte Möbel raus, neue Einrichtung rein – fertig! Wirklich fertig? Naja, hier passen die Möbel noch nicht genau und es muss noch nachgearbeitet werden, dort fehlt

noch etwas. Doch es geht auch anders: Die akkurate Planung der neuen Praxis-einrichtung durch den Spezialisten erspart einige Aha-Erlebnisse beim späteren Aufstellen der Möbel und garantiert

ein ergonomisches Arbeiten und das Einhalten eines fest abgesteckten Kostenrahmens.

## Durchdachte Planung

Wo schaut der Patient als Erstes hin, wenn er die Praxis betritt? Wie kann ich den Besucher lenken, dass er sich von selbst in der Praxis zurechtfindet? Wie lässt sich der Kompromiss vom ästhetischen, freundlichen Ambiente und ergonomischem Arbeitsplatz realisieren? Und, nicht zuletzt, welcher Kostenrahmen steht zur Verfügung?

Das alles sind Fragen, die sich die Innenarchitekten vom Einrichtungsspezialisten Freuding stellen, bevor sie an die Arbeit gehen. Sind die Eckpunkte mit dem Auftraggeber geklärt, geht es an die Planung. Hierzu wird der komplette Grundriss der Praxis mit Fenstern und Türen in den Computer eingegeben. Auf Basis dieses zweidimensionalen Aufrisses wird nach und nach mithilfe eines CAD-Programms ein dreidimensionaler Plan erstellt und die gesamte Einrichtung geplant.

Die so erhaltenen Vorschläge lassen sich in einer dreidimensionalen Projektion darstellen. Unterschiedliche Ansichten oder Farbvarianten sind auf diese Art schnell und anschaulich visualisiert. Denn die Möbel sind nur ein – wenn auch wesentlicher – Teil des Ganzen. Schließlich ist das gesamte Raumambiente wichtig. Hierbei spielen Farben und Materialien eine entscheidende Rolle.

Nur die harmonische Kombination von Fußboden, Wand und Einrichtung schafft das gewünschte „Wohlfühlklima“.



▲ **Abb. 1:** Es gibt keine Chance, den ersten Eindruck zu revidieren: Der erste Kontakt mit der Praxis ist der Empfangsbereich. ▲ **Abb. 2:** Planung der Praxiseinrichtung in dreidimensionaler Ansicht: gut zu sehen sind die drei Behandlungsräume, die farblich unterschiedlich akzentuiert sind.